



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern**

**Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>**

**Paderborn, 1798**

Von der Erb- und wirklichen Sünde.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27717**

Von der Erb- und wirklichen Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Die Sünde, welche Adam als das Haupt des menschlichen Geschlechtes, indem er die verbothene Frucht des Baums gegessen hat, in eigener Person, und wir alle in ihm begangen haben. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen, und durch die Sünde der Tod, und der Tod hat sich in alle Menschen gedrungen, in welchem sie alle gesündigt haben. Röm. 5. c. 12. v.

Wie haben wir den in Adam gesündigt?

Unser Wille war in dem Willen Adams, als unseres ersten Vaters und Hauptes aller Menschen eingeschlossen. Daher haben wir die Sünde des Ungehorsams in ihm sittlicher Weise begangen. In ihm haben alle gesündigt. Röm. 5. c. 12. v. Wir waren von Natur Kinder des Zorns. Eph. 2. c. 3. v.

Werden alle Menschen in der Erbsünde empfangen?

Ja: alle pure Menschen. Röm. 5. c. 2. v. Ausgenommen die allerseligste Jungfrau Maria; denn weil sie von Ewigkeit her zu einer Mutter des Sohns Gottes erwählet war, so hat es sich nicht gekümmert, daß sie auch einen Augenblick lang durch eine Sünde verunreiniget würde.

Was hat die Sünde Adams in ihm und uns verursacht?

1. Den Verlust der Erbgerechtigkeit.
2. Die Unwissenheit in dem Verstande, in dem Willen,

N

die

194 Von der Erb- und wirklichen Sünde.

die Neigung zum Bösen, die Widerspänstigkeit des Fleisches wider den Geist. 3 Tausenderley Mühe und Armseligkeit, und den Tod selbst. Röm. 6. c. 12. v.

Wodurch wird die Erbsünde hinweggenommen?

Durch die heilige Taufe. So ist nun nichts verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind. Röm. 8. c. 1. v.

Bleibt nicht die böse Begierlichkeit in dem Getauften?

Ja: aber sie ist eigentlich keine Sünde. Denn der heilige Paulus nennet sie eine Sünde, dieweil sie von der Sünde herkömmt, und zur Sünde anreizt. Die Begierlichkeit gebähret die Sünde. Jac. 1. c. 15. v.

Was ist die wirkliche Sünde?

Wenn man selbst aus eigenem freyen Willen das Gesetz Gottes übertritt.

Wie vielerley ist die wirkliche Sünde?

Zweyerley: Die Todsünde und die läßliche Sünde.

Was ist eine Todsünde?

Eine freywillige Uebertretung des Gesetzes in einer wichtigen Sache, welche nämlich bey Strafe der Verdammniß verbothen ist.

Warum wird sie Todsünde genennet?

Weil sie die Seele des geistlichen Gnadenlebens beraubt, und die Menschen des ewigen Todes schuldig macht. Die Seele welche sündigt wird, soll sterben. Ezech. 18. c. 20. v.

Was ist die läßliche Sünde?

Sie ist eine Uebertretung des Gesetzes in einer ge

geringen Sache, oder nicht gar freywillige Uebertretung in schweren Dingen.

Warum wird sie läßlich genennet?

Weil man die Nachlassung derselben leicht erhalten kann, auch ohne Beichte, wenn man nur eine wahre Reue hat.

Sind denn nicht alle Sünden lauter Todsünden, wie die Unkatholischen lehren?

Nein: Denn der Gerechte fällt siebenmahl. Sprüchw. 24. c. 16. v. Dieses aber kann nicht von den Todsünden verstanden werden, weil er durch solche aufhöret gerecht zu seyn. Dahero werden auch einige Sünden mit einem Splitter, andere mit einem Balken verglichen. Luc. 6. c. 41. v.

Was verursacht die läßliche Sünde?

1. Sie vermindert in etwas die Freundschaft Gottes. 2. Sie macht den Menschen einer zeitlichen Strafe in dieser Welt, oder in dem Fegfeuer schuldig. 3. Sie verhindert viele göttliche Gnaden, die man sonst bekommen hätte. Dahero fällt der geschwächte Geist leiter in schwere Sünden. Wider die göttliche Gesetze gottlos handeln, geht nicht ungestraft hin. Matth. 4. c. 17. v.

Kann man alle läßliche Sünde meiden?

Ja: mit sonderbaren Gnaden Gottes kann man es, wie die Mutter Gottes gethan hat. Gemeinlicher Weise zwar wird man nicht alle meiden. In vielen stoßen wir alle an. Jac. 3. c. 2. v.